



DIE POST

EINLADUNG ZUR FACHTAGUNG **ALTERSHEIME – BELASTUNG MIT CHANCENPOTENTIAL!**

DER UMGANG MIT GEMEINDEIGENEN ALTERSZENTREN

FREITAG, 13. OKTOBER 2017, 08.15 UHR

MESSE LUZERN

Im Rahmen der 3. Nationalen Messe ZUKUNFT ALTER findet unter dem Patronat des Schweizerischen Gemeindeverbandes eine Fachtagung zum Thema «Altersheime – Belastung mit Chancenpotential» statt. Eingeladen sind Vertreter/-innen von Gemeinden, Bezirken und Städten sowie von weiteren Institutionen und Altersheimen. Presentingpartner sind Senevita und MKK Immobilien-Treuhand, die Organisation liegt bei der Frei Immobilienberatung GmbH.

«*Ich kann den Gemeinden nur raten, dieses Thema frühzeitig anzugehen.*»

Leo Müller, Gemeindepräsident
Ruswil/LU und Nationalrat.

«*Da wird eine wichtige Frage von kompetenter Seite ausgeleuchtet. Das muss alle Gemeinden der Schweiz interessieren!*»

Hannes Germann, Ständerat Schaffhausen und Präsident des Schweizerischen Gemeindeverbandes

Zum Programm gehören Fachpräsentationen, Erfahrungsberichte, Fallbeispiele, Panelgespräche mit direktbetroffenen Personen (u.a. Gemeinde, Betreiber und Prozessbegleiter), Workshops und Besuch der Messe ZUKUNFT ALTER mit weiteren Programmpunkten.

Der Preis pro Gemeinde/Organisation (1 – 3 Personen) beträgt Fr. 250.– inkl. Tagungsunterlagen, Mittagsverpflegung/Stehlunch, Eintritt zur Messe usw.

Anmeldefrist ist der 30. September 2017.

Für weitere Auskünfte: fachtagung2017@frei-immo-beratung.ch

WIR MELDEN UNS AN

Gemeinde/Bezirk/Stadt/Körperschaft/Organisation:

Adresse/PLZ/Ort:

Telefon:

Email:

Name/Vorname/Telefon/Email:

Name/Vorname/Telefon/Email:

Name/Vorname/Telefon/Email:

ALTERSHEIME – BELASTUNG MIT CHANCENPOTENTIAL!

Zukunftsorientierter Umgang mit gemeindeeigenen Alterszentren – ein Erfahrungsbericht mit Lösungsbeispiel.

Viele Gemeinden sind Eigentümer und Betreiber von Alterszentren. Der Betrieb belastet die Gemeindekasse. In vielen Fällen bedingt es zusätzlich einen grösseren Sanierungsbedarf. Zudem wird die Führung von Alterszentren immer anspruchsvoller. Wie soll oder kann eine zukunftsorientierte Lösung aussehen, welche für die Gemeinde wirtschaftlich aber auch sozial-gesellschaftlich nachhaltig ist? Welche demografischen Veränderungen sind in den nächsten 30 Jahre zu erwarten? Und welche Auswirkungen haben diese auf den Betreiber eines Altersheims?

Im Rahmen einer speziellen Fachtagung an der Messe ZUKUNFT ALTER in Luzern wird dieser Frage gezielt nachgegangen. Anhand eines konkreten Beispiels wird aufgezeigt, wie dieses Thema angegangen und welche Lösung umgesetzt wurde. Sie erhalten Einblick ins Vorgehen und bekommen Ausführungen von den Fachpersonen, welche diesen Change-Prozess aktiv geführt und erfolgreich umgesetzt haben.

Sie erhalten aber auch einen Ausblick auf die künftigen Herausforderungen aufgrund der demografischen und gesellschaftlichen Veränderungen. Es wird auch aufgezeigt, welche Konsequenzen dies für die Betreiberschaft eines Altersheims haben kann.

DAS PROGRAMM

1. Präsentation: Begrüssung durch Leo Müller, Gemeindepräsident von Ruswil/LU und Nationalrat und **Impulsreferat** von Ruedi Fahrni, Geschäftsleiter Pro Senectute Luzern: «Demografische Veränderung – die Herausforderung für die Gesellschaft sowie für Altersheimbetreiber und Gemeinden/Städte».

Leistungserbringer – was ist ein Betreibermodell und welche Möglichkeiten bei der Gestaltung eines künftigen Betreibermodells stehen zur Verfügung? Welche Punkte sollen in einer Leistungsvereinbarung enthalten sein und weshalb? Was spricht grundsätzlich für, resp. gegen die Zusammenarbeit mit einem externen Leistungserbringer?

Prozessbegleitung – zu welchem Zeitpunkt und bei welcher Ausgangslage ist eine externe Prozessbegleitung sinnvoll und wann nicht? Welchen Mehrwert kann eine externe Prozessbegleitung generieren? Welche Dienstleistungen können von einer externen Prozessbegleitung erwartet werden?

2. Moderiertes Panelgespräch: Anhand eines konkreten Fallbeispiels wird im Kreise der damals verantwortlichen Beteiligten erörtert, welches Vorgehen gewählt wurde und aus welchem Grund, was waren die Herausforderungen und wie ist man diesen begegnet? Was waren die kritischen Erfolgsfaktoren, an denen der Erfolg gemessen wurde?

Teilnehmer: **Werner Müller**, Senevita; **Leo Müller**, Gemeindepräsident von Ruswil/LU und Nationalrat, Ruswil; **Hansjörg Pedrett**, MMK Immobilienreuthand; **Ernst Frei**, Gemeinderat Herrliberg, Ressort Sicherheit, Liegenschaften, Verkehr; **Toni Muster**, Geschäftsführer Altersheim Herrliberg; Moderation: **David Frei**, Frei Immobilienberatung

3. Workshop zu spezifischen Themenkreisen: Im kleinen Kreis werden Fachpersonen die Themen aufgreifen und Antworten geben auf allgemeine aber auch auf individuelle Fragen. Folgende fünf Themenkreise stehen zur Auswahl:

- 1) Vorgehen, von der Situationsanalyse bis zum erfolgreichen Betreiben. Wie geht das?
- 2) Recht und Gesellschaft. Welche Hürden hat die Gemeinde zu meistern?
- 3) Wirtschaftliches versus humanes Betreiben eines Altersheims. Ein divergierender Anspruch?
- 4) Betrieb übergeben und nun? Welchen Einfluss und wie kann die Gemeinde auf die neue Situation nehmen?
- 5) Demographische / gesellschaftliche Veränderung – welche Aufgaben sind zu meistern – und wie?

Zeitlicher Ablauf:

08.15 – 08.45	Ankunft der Teilnehmer, Kaffee & Gipfeli, Begrüssung durch Nationalrat Leo Müller
08.45 – 10.15	Impulsreferat und Fachpräsentationen
10.30 – 11.30	Panelgespräch mit Moderation
11.30 – 12.30	Workshop, anschliessend Stehlunch
13.45	Ende der internen Fachtagung. Anschliessend fakultativer Besuch der Messe ZUKUNFT ALTER.
16.00	Offizielle Eröffnung der Messe mit Apéro.

Hinweise oder spezielle Frage oder Erwartung an die Tagung:

Wir melden uns an zu folgendem Workshop:

- 1 2 3 4 5



Messe ZUKUNFT ALTER

Fachtagung

«Altersheime – Belastung mit Chancenpotential!»

Bodenstrasse 23

6403 Küsnacht